

nährte sich nur von Brot und Wasser, und dies bloß alle vier Tage. Dennoch erfüllte sie beflissen alle Arbeiten im Dienst der Gemeinschaft, die man ihr auftrug. Da sie bedrängt wurde von unreinen Gedanken, verstärkte sie die Entbehrungen und verbrachte 45 Tage und 45 Nächte aufrecht im Freien, ohne irgendetwas zu sich zu nehmen, die Hände im Gebet zu Gott erhoben, damit Er ihr beistehe. Als der Widersacher sah, dass er sie nicht besiegen konnte, suchte er sie umzubringen und stürzte sie in einen tiefen Brunnen, doch mit Gottes Hilfe überlebte sie und konnte heraufgeholt werden. Als eine Mitschwester, die neidisch auf sie war, ihr eines Tages sagte, mit ihrer extremen Askese bezwecke sie bloß, die Wertschätzung der anderen zu gewinnen und das Amt der Äbtissin zu ergattern, erkannte die Heilige sogleich die Falle des Versuchers und warf sich der Schwester zu Füßen, indem sie sie um Vergebung bat. Als jene Schwester später mit dem Ausschluss von der Kommunion bestraft wurde, setzte sich Eupraxia bei der Äbtissin ein, damit ihr vergeben werde.

Im Alter von 20 Jahren empfing die hl. Eupraxia von Gott die Gnadengabe, Wunder zu wirken. Durch ihr Gebet heilte sie die Krankheiten der Ortsbewohner, die in wachsender Zahl ins Kloster strömten, und trieb Dämonen aus. Eines Tages erlöste sie eine Besessene, der sich niemand nähern konnte wegen ihrer Raserei, indem sie sie mit dem Stab der Äbtissin berührte. Als die Heilige 30 Jahre alt wurde, enthüllte Gott der Äbtissin, dass der Augenblick von Eupraxias Auszug aus dieser Welt gekommen war. Danach erkrankte Eupraxia und wurde von ihren untröstlichen Schwestern in die Kirche getragen, wo sie um Mitternacht zum Herrn entschlief, um sich zusammen mit den weisen Jungfrauen ewiglich Seiner Gegenwart zu erfreuen.

*(aus: Synaxarion, Kloster des Hl. Johannes des Vorläufers, Chania, Kreta, 2006)*



# AL-BUSCHRA

## *DIE FROHE BOTSCHAFT*

*Metropole der Griechisch-Orthodoxen Kirche von Antiochien  
in West- und Mitteleuropa*

25.07.2010

**9. Sonntag nach Pfingsten**  
**Gedächtnistage: Entschlafung der Hl. Anna**  
**Ton: 8, E.: 9**

### **Das Auferstehungs- troparion:**

Aus der Höhe bist du hernieder-  
gekommen, o Barmherziger, in  
das dreitägige Grab hast du ge-  
willigt, um uns von den Leiden  
zu befreien. Du, unser Leben und  
unsere Auferstehung, Ehre dir, o  
Herr.

### **Das Kondakion (4. Ton):**

O Fürbitterin der Christen, du  
unbeschämte, o Mittlerin beim  
Schöpfer, du unwandelbare, ver-  
schmähe nicht der betenden Sün-  
der Stimmen! Sondern brich auf  
als Gütige zu unserer Hilfe, die  
wir gläubig zu dir rufen: eile zur  
Fürbitte und zum Flehen, o Mut-  
tergottes, die du denen immer  
hilfst, die dich ehren.

**Das Troparion des  
Schutzpatrons der jeweiligen  
Gemeinde ...**

## Die Epistel der Hl.:

**Prokimenon: Der Gerechte freut sich des Herrn! Höre, o Gott, meinen klagenden Ruf!**

**Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Galater (Gal. 4,22-27)**

**B**rüder, es steht geschrieben, dass Abraham zwei Söhne hatte, den einen von der Magd, den andern von der Freien. Aber der von der Magd ist nach dem Fleisch gezeugt worden, der von der Freien aber kraft der Verheißung. Diese Worte haben tief-

ere Bedeutung. Denn die beiden Frauen bedeuten zwei Bundeschlüsse: einen vom Berg Sinai, der zur Knechtschaft gebiert, das ist Hagar; denn Hagar bedeutet den Berg Sinai in Arabien und ist ein Gleichnis für das jetzige Jerusalem, das mit seinen Kindern in der Knechtschaft lebt. Aber das Jerusalem, das droben ist, das ist die Freie; das ist unsre Mutter. Denn es steht geschrieben: »Sei fröhlich, du Unfruchtbare, die du nicht gebierst! Brich in Jubel aus und jauchze, die du nicht schwanger bist. Denn die Einsame hat viel mehr Kinder, als die den Mann hat.

## Das Evangelium:

**9. Sonntag der Matthäus-Reihe:**  
(Mt 14,22-34)

**I**n jener Zeit, forderte Jesus die Jünger auf, ins Boot zu steigen und an das andere Ufer voranzufahren. Inzwischen wollte er die Leute nach Hause schicken. Nachdem er sie weggeschickt hatte, stieg er auf einen Berg, um in der Einsamkeit zu beten. Spät am Abend war er immer noch allein auf dem Berg. Das Boot aber war schon viele Stadien vom Land entfernt und wurde von den Wellen hin und her geworfen; denn sie hatten Gegenwind. In der vierten Nachtwache kam Jesus zu ihnen; er ging auf dem See. Als ihn die Jünger über den See kommen sahen, erschrakten sie, weil sie meinten, es sei ein Gespenst, und sie schrien vor

Angst. Doch Jesus begann mit ihnen zu reden und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht! Darauf erwiderte ihm Petrus: Herr, wenn du es bist, so befehl, daß ich auf dem Wasser zu dir komme. Jesus sagte: Komm! Da stieg Petrus aus dem Boot und ging über das Wasser auf Jesus zu. Als er aber sah, wie heftig der Wind war, bekam er Angst und begann unterzugehen. Er schrie: Herr, rette mich! Jesus streckte sofort die Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt? Und als sie ins Boot gestiegen waren, legte sich der Wind. Die Jünger im Boot aber fielen vor Jesus nieder und sagten: Wahrhaftig, du bist Gottes Sohn. Sie fuhren auf das Ufer zu und kamen nach Gennesaret.

## Gedächtnis der ENTSCHLAFUNG der hl. ANNA, Mutter unserer Aliheiligen Herrin, der Gottesmutter.

Die heilige Anna, die durch die Gnade Gottes Großmutter unseres Herrn Jesus Christus dem Fleische nach wurde, gehörte dem Stamm Levi an und war die jüngste Tochter des Hohenpriesters Mattha sowie dessen Frau Maria, die noch zwei andere Töchter hatten: Maria und Sobia. Die erstere wurde Mutter von Salome der Hebamme, Sobia gebar Elisabeth, die Mutter des hl. Johannes des Täufers und Vorläufers, und Anna gebar die hl. Jungfrau Maria. Salome, Elisabeth und die Jungfrau Maria waren somit Kusinen, weshalb unser Herr dem Fleisch nach Vetter zweiten Grades des hl. Johannes des Vorläufers war. Nachdem sie die hl. Jungfrau geboren hatte, die von Gott an die Spitze menschlicher Heiligkeit gestellt wurde, allein würdig, den Welterlöser in ihrem Schoß zu empfangen, und nachdem sie das Kind im Alter von drei Jahren als reines und makelloses Opfer in den Tempel geführt hatte (21.11.), verbrachte die hl. Anna den Rest ihres Lebens in Fasten, Gebet und Werken der Barmherzigkeit. Sie übergab ihre Seele dem Herrn in Frieden im Alter von 69 Jahren. Der hl. Joachim seinerseits entschlief mit 80 Jahren, doch welcher von den beiden zuerst aus dieser Welt schied, ist nicht bekannt. Die Tradition der Kirche überliefert uns nur, dass die Allheilige Gottesmutter ihre Eltern verlor, als sie 11 Jahre alt war und noch im Tempel lebte. ‘

### • Gedächtnis der gottgeweihten EUPRAXIA.

Die hl. Eupraxia war erst 6 Jahre alt, als ihr Vater, der Senator Antigonos, unerwartet starb. Ihre Mutter unterstellte das Kind dem Schutz des mit ihr verwandten Kaisers Theodosios des Großen von Byzanz (379-395), welcher Eupraxia vorsorglich mit einem reichen Adelssohn verlobte. Da floh die Mutter mit ihrer kleinen Tochter von Konstantinopel nach Ägypten, denn beide waren beseelt vom Wunsch, ihr Leben dem Erlöser zu weihen. Sie verteilten reiche Almosen, besuchten viele Asketen und gelangten schließlich in die Thebais. Hier trat Eupraxia in ein Kloster ein, wo 300 Nonnen in schöner Ordnung und strenger Askese lebten. Ihre Mutter aber reiste weiter ins Heilige Land.

Als Eupraxia 12 Jahre alt wurde und ihre Mutter entschlafen war, verteilte sie ihr Erbe und löste die arrangierte Verlobung auf. Von da an konnte sie ihre ganze Kraft den asketischen Kämpfen weihen. Sie er-